



Die Interessengemeinschaft (IG) B33/B294 fordert nicht nur einen Tunnel, sondern macht auch Vorschläge zur Verbesserung des Verkehrsflusses durch Haslach. Archivfoto: Reutter

»Runder Tisch« vorerst abgelehnt

Regierungspräsidentin Schäfer schreibt B33-Interessengemeinschaft

Haslach (lr). Die Interessengemeinschaft (IG) B33/B294 – für die beste Umfahrung von Haslach hat kürzlich Post von Bärbel Schäfer erhalten. In diesem äußert sich die Regierungspräsidentin unter anderem zum Thema Hochwasserschutz.

Vorausgegangen war ein Schreiben der IG an Schäfer. In diesem nennt die Bürgerinitiative ihre Vorschläge zur Verbesserung des Verkehrsflusses durch Haslach. Diese Ideen sind bekanntlich Wegfall der Ampel beim Netto-Markt und Ersatz durch eine Fußgängerüberführung über die B33, bestehende Bahnunterführung behindertengerecht überplanen und in Richtung Stadtmitte weiterführen,

den Knoten B33/K5358 (nach Hofstetten) als doppelstöckigen Kreisell prüfen, das heißt den Hauptverkehrsfluss der B 33 ohne Ampel tiefer legen, die Zubringer eine Etage höher als Kreisell auslegen und somit kreuzungsfrei und ampelfreie Zufahrt- und Abfahrtsmöglichkeiten zur B33 ermöglichen.

Bärbel Schäfer hat der IG zugesagt, dass der Gutachter zur beauftragten Studie zur Prüfung von Möglichkeiten einer Verbesserung des Verkehrsflusses (wir berichteten) diese Vorschläge einbeziehen wird. Dabei werde aber immer auch auf ein »vertretbares Verhältnis von Kosten und Nutzen« geachtet.

Die Anregung, den im Sep-

tember 2001 beendeten »Runden Tisch« wieder aufleben zu lassen, hat Schäfer dagegen zumindest bis zum Vorliegen des Gutachtens eine Absage erteilt.

Zudem teilt Schäfer in ihrem Schreiben mit, dass der Kinzig-Hochwasserschutz im Bereich Schnelllingen derzeit vordringlich bearbeitet werde. Dies erfolge ohne Berücksichtigung der Straßenplanung. Die Maßnahme sei in zwei Planungsabschnitte geteilt, getrennt auf Höhe des »Archewehrs«. Nach den in diesem Monat stattfindenden Planergesprächen werde man auf die Kommunen Haslach und Fischerbach zugehen und auch die Öffentlichkeit informieren.

Anmerkung der IG: Der "Runde Tisch" tagte im Jahr 2011 zwei Mal (April und Juli) und wurde vor dem Bürgergespräch am 26.09.2011 ohne Begründung für beendet erklärt.